

Präsentationsprüfung



Philipp-Reis-Schule
Berlin Lichtenberg



VORBEMERKUNG

Die Präsentationsprüfung ist ein eigenständiger Prüfungsteil des MSA/eBBR. Du präsentierst 10 Minuten frei zu deiner Leitfrage, gefolgt von 5 Minuten Prüfungsgespräch. Dieser Leitfaden führt dich durch alle Phasen – von der Themenauswahl bis zur Prüfung.

DIE 4 PHASEN DER VORBEREITUNG

1

Vorbereitungsphase

- Gruppenfindung – Partner- oder Gruppenprüfung? (max. 3 Schüler:innen empfohlen)
- Bei Einzelprüfung: Antrag bei der Schulleitung notwendig
- Fach und grobes Thema auswählen *Empfehlung: Jahrgangsnote mindestens 4*
- Gewünschte Lehrkraft ansprechen und erste Absprachen treffen
- Thematik einlesen / Internetrecherche: Finde ich genug Material?
- Leitfrage entwickeln (siehe Kasten unten)

2

Beantragungsphase

- Antragsformular der Schule entgegennehmen
- Formular in Absprache mit der betreuenden Lehrkraft ausfüllen
- Unterschrift der Erziehungsberechtigten einholen
- Abgabetermin unbedingt einhalten!

3

Genehmigungsphase

- Zulassung des Themas durch den Prüfungsausschuss

4

Erarbeitungsphase

- Regelmäßige Rücksprache mit der prüfenden Lehrkraft
- Konsultationstage nutzen und ggf. weitere Termine vereinbaren (→ Protokollbogen S. 3)

WAS MACHT EINE GUTE LEITFRAGE AUS?

Eine gute Leitfrage ...

- | | |
|---|---|
| ✓ ... lässt sich nicht nur mit „Ja“ oder „Nein“ beantworten | ✓ ... legt ein Pro & Contra oder Perspektivwechsel nahe |
| ✓ ... verzichtet auf einfache W-Fragen | ✓ ... fordert zu einem persönlichen, begründeten Urteil auf |
| ✓ ... formuliert eindeutig und hat einen klaren Schwerpunkt | ✓ ... lässt sich auf unterschiedliche Weise beantworten |

X Ungeeignet

- X Was ist der Klassenrat?
- X War Hitler ein Diktator?
- X Inwiefern ist Kiffen gefährlich?
- X Sollte Sterbehilfe erlaubt sein?
- X Sind Touristen gut für Berlin?
- X Inwiefern sind Elektroautos gut?

→ Besser formuliert

- Der Klassenrat – ein Mittel zur Förderung der Demokratie?
- Adolf Hitler – ein allmächtiger oder schwacher Diktator?
- Cannabiskonsum – werden die Risiken unterschätzt?
- Ist aktive Sterbehilfe ethisch vertretbar?
- Tourismus – Fluch oder Segen für Berlin?
- Elektroautos – Fortschritt oder weiteres Klimaproblem?

Präsentationsprüfung



Philipp-Reis-Schule
Berlin Lichtenberg

AUFBAU & LAYOUT DER PRÄSENTATION

ABLAUF DER PRÜFUNG

PRÄSENTATIONSSOFTWARE



LibreOffice Impress

Kostenlos · auf allen Schulrechnern



Microsoft PowerPoint

Kostenlos mit M365-Schulkonto



Canva

Kostenlos · canva.com · viele Vorlagen

LAYOUT-TIPPS

- Format 16:9 / Breitbild verwenden
- Nur eine Schriftart (mind. 20 pt Text, 28 pt Überschriften)
- Wenige, gedeckte Farben – hoher Kontrast
- Kurze Stichworte – kein Fließtext auf Folien!
- Alle Folien einheitlich gestalten & nummerieren
- Bilder/Grafiken betiteln und Bildquellen angeben
- PNG-Dateien mit transparentem Hintergrund bevorzugen
- Animationen sparsam einsetzen

AUFBAU DER FOLIEN (REIHENFOLGE)

a

Begrüßung

Mündlich – bevor die erste Folie gezeigt wird

b

Startfolie

Name, Klasse, Fach, Leitfrage · aufmerksamkeitsweckender Einstieg (Zitat, Bild, provokante Frage)

c

Gliederung

Logische Struktur mit mind. zwei Unterpunkten pro Abschnitt (1.1 / 1.2) · Überschriften auf jeder Folie wiederholen

d

Hauptteil

Argumentation und Gedankenführung · beim Thema bleiben · wichtige Punkte zusammenfassen

e

Schluss / Zusammenfassung

Perspektiven und Argumente kurz darstellen · Leitfrage beantworten · eigene Meinung einbringen

f

Quellenangabe

Alle Quellen vollständig angeben – Plagiat ist strafbar! Auch KI-Nutzung angeben (→ KI-Leitfaden S. 1)

Präsentationsprüfung



Philipp-Reis-Schule
Berlin Lichtenberg

QUELLENFORMATE & ABLAUF DER PRÜFUNG

TIPPS ZUR VORTRAGSWEISE & KI

QUELLENFORMATE

BÜCHER

Nachname, Vorname (Jahr): *Titel*. Ort: Verlag.

Braukmann, Werner (2007): Facharbeit. Berlin: Cornelsen.

INTERNETQUELLEN

Vollständige URL + Datum des letzten Zugriffs angeben.

<https://www.beispiel.de/> (letzter Zugriff: 15.05.2025)

KI-NUTZUNG

Gemäß KI-Leitfaden (Seite 1) zwingend angeben:

Erstellt mithilfe von ChatGPT. Prompt: [Prompt nennen]

Tipp Bildquellen: Bild in neuem Tab öffnen → Link aus Adresszeile kopieren (endet auf .jpg/.png). Nicht den Google-Link verwenden!

ABLAUF DER PRÜFUNG

Am Prüfungstag

- Prüfungsplan im Schulhaus einsehen, Gruppennummer merken
- Prüfungsfähigkeit wird abgefragt (Krankheit: Attest vorlegen)
- 10 Min. Redezeit pro Prüfling (frei sprechen)
- 5 Min. Prüfungsgespräch – Wissen über den Vortrag hinaus zeigen
- Beratung der Lehrkräfte · Ergebnis danach (jeder bekommt eigene Note)

Unterlagen & Technik

- Präsentation offline auf USB-Stick speichern (am Ende abgeben)
- Datei eindeutig mit dem Namen benennen
- Präsentation vorher in der Schule testen!
- Vorher gemeinsam proben – Eltern & Freunden präsentieren
- Karteikarten mit Stichpunkten (am Ende der Prüfung abgeben)

TIPPS ZUR VORTRAGSWEISE

- Deutlich und nicht zu schnell sprechen, Fachbegriffe erklären
- Augenkontakt halten, Körpersprache bewusst einsetzen
- Freisprechen – Karteikarten nur als Stütze nutzen
- Monotonie vermeiden · angemessene Kleidung tragen

Konsultationsprotokoll

Präsentationsprüfung MSA / eBBR



FACH

PRÜFER:IN

PRÜFGRUPPE (NAMEN DER SCHÜLER:INNEN)

1. KONSULTATIONSTERMIN

DATUM

UHRZEIT

GETROFFENE ABSPRACHEN

VERABREDUNGEN ZUM 2. TERMIN

Unterschrift Schüler:in 1

Unterschrift Schüler:in 2

Unterschrift Schüler:in 3

2. KONSULTATIONSTERMIN

DATUM

UHRZEIT

GETROFFENE ABSPRACHEN

Unterschrift Schüler:in 1

Unterschrift Schüler:in 2

Unterschrift Schüler:in 3

Bewertungsbogen zur Präsentationsprüfung zum Mittleren Schulabschluss / zur erweiterten Berufsbildungsreife

MSA-03 · SenBildJugFam II B, 08/2019



LFD. NR. DER PRÜFUNGSGRUPPE

Anzahl der Anlagen zum Prüfungsprotokoll: _____ Blätter

Beobachtungsbereich · Kriterien	Kand.	Präsentation						Prüfungsgespräch					
		++	+	+-	-+	-	---	++	+	+-	-+	-	---
Medienkompetenz													
Sicherheit im Umgang mit Medien / Medientechnik / Medientechnologien · Funktionalität des Medieneinsatzes	A												
Angemessenheit der verwendeten Gestaltungselemente auch in Bezug zur Gesamtpräsentation	B												
Prüfen, Bewerten von Quellen und Informationen	C												
Reflexion von Auswahl- und Gestaltungsentscheidungen	D												
Strukturierung der Darstellung													
Anschaulichkeit der Darstellung · Klarheit der Phaseneinteilung · Vernetzung der Inhalte	A							entfällt					
Gewichtung der Teilaspekte · Originalität und Eigenständigkeit · Fokussierung des Schwerpunkts	B												
Funktionalität der Zeiteinteilung	C												
	D												
Fachkompetenz													
Fachwissen · Ausprägung fachlicher Kompetenzen	A												
Sachgerechte Verwendung geeigneter Materialien und fachspezifischer Methoden	B												
Systematik der Auswahl fachlicher Inhalte · Nachvollziehbarkeit der Schwerpunktsetzung	C												
Reflexionsfähigkeit, Urteilsfähigkeit	D												
Kommunikative Kompetenz													
Sprachliche Angemessenheit (allgemeiner Sprachgebrauch, Fachsprache)	A												
Auftreten, Einsatz von Gestaltungsmitteln wie Betonung, Pausen, Körpersprache · Adressatenorientierung	B												
Eingehen auf Fragestellungen · freies Sprechen, Flexibilität · Argumentationsstärke	C												
Angemessene Kommunikation in einer Gruppe ²⁾	D												

Tragende Erwägungen für die Gesamtbeurteilung der einzelnen Kandidaten:

A	
B	
C	
D	

¹⁾ Für ausführlichere Aufzeichnungen können weitere Blätter angefügt werden.

²⁾ Dieser Beurteilungsbereich entfällt bei Einzelprüfungen.